

256 Von Coblenger Saurbrunnen.

Solution oder Vitriolität kan dargethan / und damit ein einiges klares Brunnenwasser sowol an Gestalt als Schmack unterschiedlich verändert werden / daß es bald klar / bald weiß / bald molkenfärbig aussehet / stärker oder schwächer nach Eisen schmäckt und so fortan.

Die fürnehmste Wirkung dieses Saurbrunnen ist innerliche Hise und Durst zu löschen / die überflüssige Galle zu dämpffen / den Magen in jungen hitzigen Leuten zu stärken / der Leber und des Milches Verstopfung zu eröffnen / die Nieren zu reinigen / den Harn und Menfes zu treiben / und in Summa meistens diejenige Tugend zu erfüllen / welche auch andere berühmte Saurbrunnen durch ordentlichen Gebrauch von sich zu geben pflegen / welcher Gebrauch droben nach der Länge ordentlich beschrieben worden.

Das XXVI. Capitel.

Von dem Coblenger : oder Mühler
ner Saurbrunnen.

Se lustige und schöne Gelegenheit der berühmten Chur- Erierischen Stadt Coblenz wird auch nicht wenig vermehret durch den vortreflichen Coblenzischen Saurbrunnen / so gegen selbiger Stadt herüber unter der gewaltigen Bestung Ehrenbreitstein bey dem Dorff Mühlen im Thal entspringt / und von solchem Dorff bald der Mühlerner / bald aber von andern von gedachter Stadt und Confluentz des Rheins und der Mosel der Coblenzische Saurbrunnen genennet wird ; solcher ist sehr lieblich und anmuthig zu trincken / und wird / wenn er über Nacht in steinern

nen Krügen (welche auch selbiger Dertter unweit Cob-
lenz aufs beste gemacht und sehr weit nach Ober- und
Nieder-Deutschland zu vielfältigem nützlichen Brauch
verführet werden /) in kühlen Kellern aufbehalten
wird / noch anmutiger ; dahero braucht ihn daselbst
das gemeine Stadt- und Landvolck zum täglichen
Tranc / und sind dabey gemeiniglich gesund / starck
und wolgefärbt ; die übrigen aber / welche Wein trin-
cken / welcher daselbst zimlich gut und häufig wächst /
und deswegen um einen billigen Preiß / gnugsam
zum täglichen und gesunden Verranc zu haben stehen /
wissen ihnen doch auch diesen Brunnen sehr wol zu
Druk zu machen ; wenn sie nemlich mit Weinerinken
Exceß begangen / oder auch sonst von gehäuffter Gal-
len unpäßlich werden / löschen sie sich mit diesem
Saurwasser widerum / und vertreiben damit in kur-
zem ihre Unpäßlichkeit ; wie denn der gerechten Saur-
brunnen ordentliche Wirkung ist / die überflüssige
Galle und dero aufwallende Dämpffe zu verzehren /
und den davon geschwächten Magen und Appetit wie-
der zu recht zu bringen / welches auch andere saure
Sachen oder Spiritus , als Citronsafft / Spiritus
Vitrioli oder Salis Marini , wenn sie unter frisches
Brunnenwasser vermische und getruncken werden /
ebenmäßig verrichten ; ja wenn man nichts anders
hat / und macht allein ein jedes frisches Brunnenwas-
ser mit gemeinem Weinessig lieblich saur / so thut es
zur Noth auch solche Wirkung. Und wo demnach
einiger Brunnen gefunden wird / der ohn einigen wei-
tern Zusatz oder Zumischung einiges andern truck-
nen oder feuchten darunter gemischten Dings eben
dieselbige Wirkung eingetruncken erzeiget / kan man
alsbald daraus schließen / daß die Natur solchem

Q. iiii

Brun-

Brunnen die mineralische Säure einverleibt habe / welche in keinem Dinge so edel gefunden wird / als in den Eisen-Erzen / weil neben solcher Säure auch allemal eine Süßigkeit mit im Eisen ist / und die Säure mildert / daß sie nicht scharff saur / sondern lieblich vermindert schmeckt / auch so leicht solvirtlich ist / daß solche beyde Qualitäten sich alsofort einem jeden Wasser / das sie berührt / mittheilen / und es voller süß-sauren Eisen-Schmacks machen / welcher aus ganzer Natur alle die jenige Wirkungen anrichtet / welche täglich an allen berühmten Saurbrunnen erfahren werden / und also dieser Saurbrunnen ebenmäßig seine fürnehmste Tugend von der Eisen-Vitriolsträt hat: Ob er aber nach Tabernæmontani Aussage auch die Spiritualität des Salniters / Vitriols und Schwefels bey sich führe / bleibt dahin gestelletz; ja die Eisen-Vitriolsträt ist von Natur eine solche Vermischung; denn ein jedes Eisen-Erz ist erstlich ein pur-lauterer gemeiner brennender Schwefel / welcher allgemach sich in sich selber entzündet / und seine brennende Feistigkeit deflagriret / daß daraus ein Vitriol wird / so auch salniterischer Natur ist; denn das Nitrum ist das Salz der Erden / wie das Sal Marinum ein Salz des Wassers ist / und gehet also das Nitrum in allen Dingen mit in die Coagulation / und also auch im Vitriol / daß er die Art eines Salzes behält / und in jedem Wasser zergethet.

Betreffend nun die Specialtugenden dieses Saurbrunnen / so löschet er / wie gedacht / alle innerliche von überflüssiger Gallen herrührende Hitze / verzehret die gesammelte Galle / stärckt den Appetit und schwache Daurung junger gallreicher Personen / aber nicht der Alten / bey welchen ein schwacher Appetit und böse Dau-

Daunung vielmehr von Mangel der Gallen kommt / und also darzu keine saure / kühlende / sondern erwärmende bittere Sachen dienen; weiter so eröffnet auch dieser Saurbrunn die Verstopfung der Leber und des Milkes / erdünnet das grobe dicke melancholische Geblüt / und dienet wider Schwermüdigkeit und Melancholen gedachter Personen; ist kräftig wider die Gelbesucht / reiniget die Nieren und treibt den Harn / wie auch den Schweiß / purgirt die Unreinigkeit des Gedärms aus dem Leib / und ist also wider das Krümmen behülfflich / und hat sonst alle Tugenden der berühmten Saurbrunnen.

Das XXVII. Capitel.

Von denen Braubachischen / oder in der Braubacher Marck gelegenen Saurbrunnen.

Nicht weit von der Stadt Braubach ligt ein vorrefflicher Saurbrunn vierecket mit Steinen eingefaßt / den nennet man den Eckelbrunn / ohne Zweifel von der rechtichten Einfassung / und keines Wegs als ob sein Gebrauch einen Eckel verursachen sollte / als der vielmehr des Magens Eckel und Unlust zur Speise vertreibt.

Der Eckelbrunn.

Dieser Saurbrunn ist schön / hell / klar und durchsichtig / eines mildsauren und lieblichrösen Geschmacks / und wird von den Inwohnern gedachter Stadt zum täglichen Trancé gebraucht. Tabernæmontanus schreibt diesem Brunnen zu / daß er ganz keine Kräfte von Eisen halte / sondern seine Vermischung